

## TOM FRÜCHTL



<b>Biographische Daten</b>	<p>1966 geboren in München</p> <p>1990-97 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München</p> <p>1994 Preis im Rahmen eines Danner – Wettbewerbes Leporello (zusammen mit Margit Meyer)</p> <p>1997 Böhmler Kunstpreis (zusammen mit Simone Lanzenstiel)</p> <p>2003 Projektstipendium der Stadt München</p> <p>2004 Atelierstipendium des Freistaates Bayern new talents Förderkoje Art Cologne</p> <p>2005 Arbeitsstipendium in Wrocław</p> <p>Tom Früchtl lebt und arbeitet in Berlin und München, Deutschland</p>
<b>Kontext der Arbeit</b>	<p>Die künstlerische Arbeit von Tom Früchtl ist minutiös, fast unsichtbar und kontemplativ.</p> <p>Der Künstler selbst nennt seine Werke „Gegenstands-Gemälde“, da er den Gegenstand selbst nutzt, um auf ihm dessen eigenes Bild aufzutragen. Ein scheinbares Paradox seines Werks ist, dass er an die Tradition des Illusionismus anknüpft und ihr gleichzeitig weitestgehend entkommen möchte. Häufig ist so das künstlerische Werk erst auf den zweiten Blick erkennbar, wird dann aber umso überraschender und beeindruckender wahrgenommen. So sind Farbflecken und Klebebänder nur auf den ersten Blick reale Gebrauchsspuren. Sie sind mit bemerkenswertem handwerklichen Können sorgfältig auf die Kartons gemalt.</p> <p>Bei den Möbeldecken (ab 2002) entsteht durch Übermalung einzelner Fäden der Eindruck eines All-Over-Gemäldes. Der Betrachter wird an Drippings von Jackson Pollock und Werke der informellen Malerei erinnert.</p> <p>Bei seinen Trompe-l'oeil kann es sich um gewöhnliche Pappkartons, um die Ziegelsteine eines Hauses, um Transportkisten oder –decken, Holz oder gewöhnliches Papier handeln. Es sind Verpackungsmaterialien, deren visuellen und haptischen</p>

## TOM FRÜCHTL

Charakteristika in unserem kategorisierenden Gedächtnis gespeichert sind. Man glaubt zu wissen, wie Pappe oder Holz aussehen kann, sich anfassen und sich verwenden lässt. Bereits die "Ikonen" der Kunstgeschichte, etwa Picasso, Braque, Schwitters und Duchamp, verwendeten unscheinbare Materialien der alltäglichen Welt, machten sie durch Kontextänderungen zu Artefakten oder integrierten sie in Gemälde oder Collagen.

Tom Früchtl gelingt es trotz und wegen dieser und anderer 'Vorfahren' auf ganz eigene Weise, den Blick des Betrachters aus der Gewohnheit zu lösen, uns in Erstaunen zu versetzen und zugleich in eine Selbst-Verständlichkeit der Bild-Welt zu führen.

**Ausstellungen  
(Auswahl)**

- 2009 *Revue*, Gegengewaltkunst aus der Sammlung, Pinakothek der Moderne, München
- 2008 *as close as*, Ter Caemer Meert Contemporary, Kortrijk, Belgien  
*gold*, Galerie Nusser und Baumgart, München  
*eady made today*, Steinle Contemporary, München  
*Pop Goes The Weasel*, Badischer Kunstverein, Karlsruhe
- 2007 *threshold*, Galerie Nusser und Baumgart, München  
*Szenenwechsel*, Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt  
*Neuerwerbungen*, Pinakothek der Moderne, München  
*Le fil Rouge*, Galerie Steiner, Erlach, Schweiz  
*Statements*, Galerie Bernhard Knaus Fineart, Frankfurt
- 2006 *collected uncollected*, SNO, Sydney  
*minimal illusions*, Villa Merkel, Esslingen  
*Farbe bei sich*, Galerie Claus Semarak, München  
*my myself and I*, Gutleut 15, Frankfurt
- 2005 *rerecordingthesurface*, Galerie Bernhard Knaus, Mannheim  
*schon vergeben*, Sammlung Reinking, Art Cologne, Köln  
*me myself and I*, Hobbysalon, München  
*neubezug*, Europäisches Künstlerhaus, Freising  
*Wir arbeiten immer noch daran, nicht mehr zu arbeiten*, Galerie der Künstler, München
- 2004 *new talents*, Art Cologne, Köln  
*dub*, Galerie Nusser und Baumgart, München  
*er baulicher*, Galerie Royal, München  
*artcubicle*, Galerie Mathias Kampl, München, Prag, Venedig  
*changing rooms*, Lothringer 13, München  
*amp'd*, MOP projects, Sydney
- 2003 *deckengemälde*, innocence and mystery Berlin  
*Jahresgaben*, Kunstverein München  
*in love*, innocence and mystery, Berlin
- 2002 *arena*, Galerie Wieland, Berlin
- 2001 *sample*, C N R, Melbourne

**Publikationen**

- 2008-09 "Sammlung Reinking. Call it what you like", Kat. Ausst. Art Center Silkeborg, Dänemark 2008/09